

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-11-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich
Zimmer A 75

14. November 1964

14. XI 64
Erika Mann
Lieber Eber, -

sei mirschönstens bedankt für die Prunkrosen, die der gnädige Herr auch in Deinem Namen zum tristen Wigen-feste übersenden liess. Gemäss unserer Vereinbarung schicke ich Dir einen Durchschlag meines Briefes an ihn.

18.11.64
Zu Deinem Schreiben vom 9. : Wie schon gesagt, bin ich mit Deinen Vorschlägen prinzipiell einverstanden. Nur "Mario und der Zauberer" möchte ich vorläufig nicht auf eine Optionsliste fürs Fernsehen setzen. Der Stoff gäbe zweifellos einen hübschen Film her, und so lange nicht alle Hoffnung auf einen solchen erloschen ist, lassen wir dies Objekt besser aus dem Spiel.

Die beiden Treffen Kästlin-Will und Abich-ich verliefen ja, wie Du wissen wirst, Überraschend reibungslos. Fragt sich nur, welche praktischen Konsequenzen der liebe Herrgott von Bremen daraus zieht und wann er sie ziehen wird. Inzwischen sollten wir - neben Zinneman, der vorzuziehen wäre - Anatol Litvak keineswegs aus dem Auge lassen. Und dies umso weniger, als er leidenschaftlich interessiert ist, sich schon einmal zu Besuch bei mir angesagt hatte und dann bloss nicht kam, weil er Braunern für den eigentlich Zuständigen hielt. Damals war Marton der Vermittler und würde es vermutlich bleiben müssen, aber was geht denn das uns an.

Dass Du vor Weihnachten noch herkommen willst, ist als erfreulich zu buchen.

Und ich verbriefe mich hiemit als

immer Deine

